

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreistblatt

Merseburger Kurier

Bezugsspreise durch die Post RMk 2.40 ohne Befreiung...

Anzeigenpreise für 6. 10spalt. Millimeterraum 10 Pf., im Restomietel (4spalt.)...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Frei ansgabe

Merseburg, den 3. Mai 1929

Nummer 103

„Blut muß fließen knüppeldick.“

Neue Unruhen und Barrikadenkämpfe in Berlin. — Drei weitere Tote und zahlreiche Verletzte.

Neues in Kürze.

Der ehemalige Reichsführer führt nun seinen Urlaub feierlich heute in Rom seinen 80. Geburtstag.

Die Besprechungen der Parteiführer mit dem Reichsfinanzminister über eine Erhöhung der Staatsumwendungen an die Deutsche Luftwaffe...

In der russischen Handelsdelegation und in der russischen Botschaft in Berlin sind neue Galarevolutionen ausgebrochen.

Die 9 Toten des 1. Mai in Berlin sind keine 60 Halbwüchsige, sondern es sind darunter 4 Männer im Alter von 56, 52, 47 und 35 Jahren...

Von privater Berliner Seite wird gemeldet: Von offiziellen Mitarbeiterberichten ist hinzuzufügen, daß unter den Verhafteten in Berlin...

Die Berliner Industrie bezahlt den 1. Mai an die Parteien, die gefordert haben, nicht die Anschläge in den Berliner Fabriken und Betrieben...

In Werhahn haben Besprechungen mit dem deutschen Gesandten, in Berlin Besprechungen mit dem polnischen Gesandten über den Handelsvertrag stattgefunden.

Die Berliner Industrie bezahlt den 1. Mai an die Parteien, die gefordert haben, nicht die Anschläge in den Berliner Fabriken und Betrieben...

Die Berliner Industrie bezahlt den 1. Mai an die Parteien, die gefordert haben, nicht die Anschläge in den Berliner Fabriken und Betrieben...

Die Berliner Industrie bezahlt den 1. Mai an die Parteien, die gefordert haben, nicht die Anschläge in den Berliner Fabriken und Betrieben...

In der deutschen Kirche in Wolfswohlth (Oberhildesheim) werden entgegen dem Willen der Kirchengemeinde Hofamt und Predigt im letzten Sonntag in polnischer Sprache gehalten.

Die Berliner kommunistische „Humanität“ meldet von Mitteilungen in der Gazetten „Lilje“. Dem Blatte zufolge wurden fast 100 Verhaftungen in der Kategorie vorgenommen.

Der Berliner „Berold“ meldet aus Dublin (Irland): Der 1. Mai ist allgemein gefeiert worden. Man sah überall rote Fahnen und rote Geweihten.

Den Kommunisten genügten die 9 Toten und weit über 100 Verwundeten des 1. Mai in Berlin noch nicht. Sie wollten ihr blutdürstiges Ziel: „Blut muß fließen, knüppeldick“, noch weiter zur Wahrheit machen.

Schon am Nachmittag erfolgten in der Kössler Straße, dem Hauptquartier der bisherigen Straßenkämpfe, neue Angriffe auf die Polizei, so daß der polizeiliche Gummischnüffel nicht genügte, sondern wiederum scharf geschossen werden mußte, wobei vier Personen verletzt wurden.

Am Abend hielten die Kommunisten eine Reihe von Protestversammlungen ab, in denen es die Rede um wüßiger Hege nicht fehlen ließen und erklärten, die Diktatur des Proletariats sei die einzige Antwort auf die Brutalitäten der Polizei.

Nach Schluß der Versammlung kam es zu schweren Zusammenstößen. Ein Polizeiauto wurde aus Fenstern und von den Dächern mit Pfeilersteinen und Flaschen bombardiert.

Nachts gegen 10 Uhr wurde die Lage im vorgedachten Kampfgebiet wieder kritisch, die Straßen waren von Menschenmengen überfüllt und lagen im tiefsten Dunkel, da man wiederum alle Laternen verschlagen hatte.

Barrikadenkämpfe in Neu-Kölln. In Neu-Kölln kam es zu schweren Kämpfen. Die Kommunisten hatten in der Prinz Handjery-Strasse wieder eine Barrikade errichtet.

Auch in der Hermannstraße hielten die Kommunisten ihre starken Barrikaden weiter besetzt, sie verlegten außerdem, durch starke mit Schußwaffen und großen Steinwürfen ausgerüstete Massen das nachfolgende Polizeirevier zu erräumen.

Nachts gegen 1.15 Uhr rückten Panzerautos und drei Handverhelfer der Polizei ab und machten sich an die Bekämpfung der Barrikaden. Die Massen wurden durch Maschinengewehre zerstreut.

Die Berliner kommunistische „Humanität“ meldet von Mitteilungen in der Gazetten „Lilje“. Dem Blatte zufolge wurden fast 100 Verhaftungen in der Kategorie vorgenommen.

Der Berliner „Berold“ meldet aus Dublin (Irland): Der 1. Mai ist allgemein gefeiert worden. Man sah überall rote Fahnen und rote Geweihten.

Nachts gegen 1.15 Uhr rückten Panzerautos und drei Handverhelfer der Polizei ab und machten sich an die Bekämpfung der Barrikaden. Die Massen wurden durch Maschinengewehre zerstreut.

Der Berliner „Berold“ meldet aus Dublin (Irland): Der 1. Mai ist allgemein gefeiert worden. Man sah überall rote Fahnen und rote Geweihten.

fern sind Baugeräte abgerissen und zum Barrikadenbau verwendet. Die Polizei rückte gegen 4 1/2 Uhr mit einem Miesenzug nach Stadtviertel abgezogen. Der Streifen wird allmählich immer enger gezogen und die besonders verdächtigen Häuser werden sukzessive durch Artilleriegeschosse nach Westen durchstößt, da einmündig feststeht, daß von kommunistischer Seite Schußwaffen aus immer größeren Kalibern verwendet worden sind, wie die auf der Straße gebundene Munition beweist.

Es ist einwandfrei festgestellt worden, daß es sich bei den nächtlichen Angriffen in der Hausflur am Wenden halb wüßiger Hege handelt, die einen regelrechten Vorkriegsdienst und ein Hauptquartier unterhalten und zentral geleitete Aktionen gegen einzelne von der Polizei besetzte Punkte unternahmen.

Gegen 6 Uhr morgens begann die Straßenbahn-Gesellschaft die Straßenbarrikaden zu räumen, um die Schienen freizumachen, da sich das Festen der Beförderungsmittel in der dichtbewohnten Gegend unangenehm bemerkbar machte.

Die Demonstranten hatten sich offenbar darauf vorbereitet, im Falle eines Angriffes der Polizei die Barrikade mit Benzin zu überziehen und in Brand zu setzen.

Die Massenerbaltungen in der Hietzener Straße gestalteten sich sehr häßlich, hier überall die stärksten Emissionen vor dem Bau der Untergrundbahn bestimmten Träger aber über die Straße gelegt sind und außerdem an verbotenen Stellen das Pflaster ausgerissen worden ist.

Gegen 8 Uhr vormittags hatte die Polizei die ganze Hermannstraße in Neukölln besetzt. Die Barrikaden sind größtenteils besetzt geräumt. Die Polizei hat die Abfuhr, das ganze Viertel bis in die kommende Nacht hinein besetzt zu halten, um eine Wiederholung der teilmäßig der letzten Nacht, besonders der Ausschüsse von Verhafteten, zu verhindern.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion veröffentlichten einen Aufruf, in dem es heißt: Die Töten und Verletzungen Berlins sind für die Kommunisten Agitationsmaterial und nichts anderes.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Der Berliner „Berold“ meldet aus Dublin (Irland): Der 1. Mai ist allgemein gefeiert worden. Man sah überall rote Fahnen und rote Geweihten.

Der Berliner „Berold“ meldet aus Dublin (Irland): Der 1. Mai ist allgemein gefeiert worden. Man sah überall rote Fahnen und rote Geweihten.

Der Berliner „Berold“ meldet aus Dublin (Irland): Der 1. Mai ist allgemein gefeiert worden. Man sah überall rote Fahnen und rote Geweihten.

Klassenkampf in städtischen Tarifen

Ein gefährlicher Weg kommunaler Tarifpolitik.

Die städtische Straßenbahn in Köln und die ebenfalls städtische Rheinbahn in Düsseldorf planen eine Tarifveränderung, die durch den dabei beschränkten Weg das Interesse der gesamten deutschen Wirtschaft beansprucht.

Die neuen Tarife dieser beiden Bahnen gehen nach dem Grundlag von, daß sie die Preise der Wagonarten nach dem Einkommen der Fahrgäste stellen wollen.

Dies soll in Köln in der Weise durchgeführt werden, daß für Arbeiter der niedrige Tarif, für Angestellte mit einem Monats Einkommen bis 350 RM. der nächst höhere Tarif, und für Angestellte mit einem höheren Einkommen der höchste Tarif zur Berechnung gelangt.

Diese Regelung veranlaßt zunächst, daß die Straßenbahn nicht, wie z. B. die Gerichte, klassenunfähige Gebühren, sondern die Klassenunterschiede erhöht, für die, wie bei jedem solchen kaufmännischen Geschäft, der Grundlag also, daß die gleiche Leistung mit der gleichen Gegenleistung abgegolten werden muß.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

Man berichtet, daß sich die Ereignisse dieser Nacht auch in den nächsten Nächten wiederholen werden.

ausset zu geben, auch andere Kreise mit ihren Eigenschaften zu versehen und auch dabei auf Kosten des Steuerzahlers eine Preispolitik zu treiben, mit der der private Gewerbetreibende nicht Schritt halten kann und die ihn deshalb nach und nach um seine Selbstständigkeit bringen muß.

Selbst wenn dabei hier und da Preisverhältnissen für den Arbeiter erstarkt werden, so hat dieser davon doch infoluen keinen Vorteil, als er dafür an anderer Stelle höhere Preise bezahlen muß. Denn es ist klar, daß auf diese Weise die von der Kommunalverwaltung nicht erfassten und durch sie mit höheren Steuern und Selbstkosten belasteten Betriebe die Mehrerlöse auf den Verbraucher abwälzen müssen.

Selbstverständlich hat eine Erstattung der Preise seitens der staatlichen und kommunalen Betriebe nach den Einkommensverhältnissen ihrer Abnehmer oder Kunden nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Bedeutung, sie ist mit dem ausgesprochen demokratischen Geiste der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz nicht vereinbar. Wenn Staat und Gemeinden einem Teil des Volkes in ihren Betrieben Vorrechte einräumen, dann müßten sie, wenn es nach dem demokratischen Grundsatz: 'Gleiches Recht für alle' gehen soll, dem anderen Volksteil, dem dadurch vermehrte Pflichten auferlegt werden, durch erweiterte politische Rechte einen Ausgleich gemäßen. Vollstes Ende würden also die Pläne von Adl und Pöhlhoff, wenn die gleichen Tarifumlagen von den von der öffentlichen Verwaltung betriebenen Betrieben im übrigen Reich übernommen würden, nichts anderes bedeuten als eine Wiederbelebung des Bekantens des früheren schiefen Wahlrechts, das wie a. B. das alte preussische Dreiklassenwahlrecht, vor der Demokratie tief befangen worden ist.

Da die Städte Adl und Pöhlhoff nur einmalige Entschlüsse fassen, für die nach dem nächsten Reichstageswahltag die gleichen Tarifumlagen bewirtschafteten Betrieben im übrigen Reich übernommen würden, nichts anderes bedeuten als eine Wiederbelebung des Bekantens des früheren schiefen Wahlrechts, das wie a. B. das alte preussische Dreiklassenwahlrecht, vor der Demokratie tief befangen worden ist.

Die Roterordnung über die Gewerbesteuer

Der Ständige Ausschuss des Reichstages hat am Donnerstag die von der Regierung erlassene Roterordnung über die Gewerbesteuer erlassen worden ist, um für die weitere Erhebung der Gewerbesteuer die gesetzliche Unterlage zu schaffen.

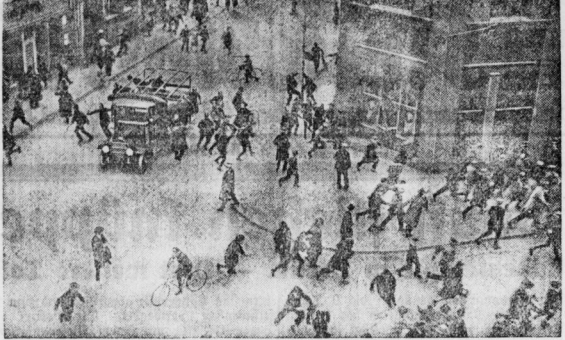
Meinungsvielfaltigkeiten im Reichskabinett.

Am Reichstag spricht man von Schwierigkeiten im Kabinett bei der im Gange befindlichen Forderung der Sozialversicherung. Man

ist aber hier ganz auf Entschloßungen angewiesen. Nur vom sozialistischen Arbeiterminister Willst nicht man, daß er gegen jede Forderung der Reichsversicherungen an die Arbeitslosenversicherung ist.

Reichsfinanzminister Hülshoff hat den Vertretern der Gewerkschaften erklärt, daß die neue Vorlage noch vor Juli zur Verabschiedung komme, aber die Rechte der Sozialversicherungen weitgehend aufrechterhalten werde.

Der blutige 1. Mai in Berlin.



Ein Bild aus dem Norden der Reichshauptstadt: Demonstranten lächelten vor der ankommenden Polizei.

Värmiszenen im Reichstag.

Die Kommunisten verlassen unter Protest den Saal.

Bei Beginn der gestrigen Reichstagsungang kam es zu förmlichen Kämpfen gegen den blutigen Aufbruch am 1. Mai. Als Reichspräsident Graf die Sitzung eröffnet hatte, lärmten Nationalsozialisten und Kommunisten, wobei die letzteren riefen: 'Wo ist denn der sozialdemokratische Vorkämpfer Robbe?'

Der Kommunisten-Vorstand verlangte die sofortige Vertagung eines Antrages seiner Fraktion auf Aufhebung des Demonstrationsverbotes. Dabei polemisierte er mit Ausdrücken wie 'verbrecherische Polizei' und 'Mordgeheimnis', insbesondere gegen den sozialdemokratischen Berliner Polizeipräsidenten Bruns. Die Arbeiterpartei wurde dem sozialdemokratischen Polizeipräsidenten bewiesen, welche Wacht sie besäßen und diesen Keil von seinem Platze verjagen. Die Polizei und die Sozialdemokraten trafen die blutigen Auftritte an diesen Vorfällen.

In diesem Augenblick drängten die Kommunistischen Abgeordneten auf den sozialdemokratischen Abg. Künster ein und warfen ihm ein Paket Zeitungen ins Gesicht.

Der Paket enthält, der Abg. Künster sei der Kumpen, der die Rüge von den 200 Toten in die Welt gesetzt habe. Diesem Kumpen sei das Kainmesser auf die Stirn gedrückt. Der Abg. Künster, der von den Kommunisten bedrängt wird, wird von seinen Parteifreunden in Schutz genommen und nimmt neben dem Abg. Dittmann Platz. Unter lebhaftem Beifall der Kommunisten schließt der Redner mit dem Aufruf:

Es lebe die proletarische Diktatur! (Der Abg. Eckert (Komm.) erklärt zwei Ordensurteile)

Gegen die sofortige Vertagung des kommunalistischen Antrages wird aus dem Hause Widerspruch erhoben. Die Kommunisten begleiten diesen Vorgang mit lärmenden Kundgebungen.

Abg. Geisler (Komm.) beantragt darauf, daß sich der Reichstag angeht, daß die Arbeiterpartei nicht nur Sozialpolitik eingeleitet werden, sondern auch Reichswehr in Schuppenformen. (Hört, hört bei den Kommunisten.)

Der Verlagsantrag wird gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und der Kommunisten bei Stimmenhaltungen der Deutschnationalen abgelehnt.

Abg. Eider (Komm.) erklärt, als Protest gegen die unerbittliche Vertagung werde sich die kommunalistische Fraktion nicht weiter an den Beratungen des Reichstages beteiligen. (Gesächelt)

Die Kommunisten stimmen darauf die Internationale an. Reichspräsident Graf unterbricht die Sitzung. Als die Kommunisten ihren Gehörgang besetzen, verweisen sie unter Aufschrei: 'Für den Würden und dem Würdevorstand' die Sitzung ab.

Nach halbständiger Pause.

Die Sitzung wieder eröffnet. In der Aussprache über Wohnungs- und Siedlungsstellen beim Haushalt des Reichsarbeitsministeriums dankt der Abg. Tremmel (Hr.) der Regierung dafür, daß sie durch ihre Anträge den Wohnungsmangel wieder in Gang gebracht habe. Die Hauszahlsteuer habe sich als eine durchaus soziale Steuer erwiesen.

Abg. Ober-Pöhlhoff (Soz.) tritt für die Förderung der Landarbeiterverträge ein.

Abg. Rönneberg (Dem.) bezeichnet als besonders dringlich die Schaffung eines Danerpaßgesetzes.

Damit ist die Einzelberatung erledigt. Die Ausschussberatung über die Verlängerung der Reichsfluchtgesetze bis Ende Juni angenommen. Ein demokratischer Antrag auf Vorlegung eines Wohnstättenkatasters angelehnt wird gegen Sozialdemokraten, Demokraten, Nationalsozialisten und den Abg. Ziel (D. W.) abgelehnt. Der Etat des Reichsarbeitsministeriums wird in der Fassung der Ausschussbeschlüsse angenommen.

Keine Mehrheit gegen die Todesstrafe.

Am Strafrechtsausschuss des Reichstages fand gestern die entscheidende Abstimmung über die Todesstrafe statt.

Zunächst wurden die kommunalistischen Vträge abgelehnt. Der Antrag Ghermann (D. D. P.), den Mord mit lebenslangem Zuchthaus zu bestrafen, wurde gegen die Stimmen der Demokraten und Sozialdemokraten abgelehnt. Gegenwärtig wurde der sozialdemokratische Antrag, als Strafe Zuchthaus nicht unter 10 Jahren oder lebenslangliches Zuchthaus zu setzen, abgelehnt.

Der Antrag Kahl (D. V.), der die Todesstrafe beseitigen und mit lebenslangem Zuchthaus bestrafen will, aber bei Beugung eines solchen Zuchthausers Siedlungsverweigerung vorsetzt, wurde mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

Sodann wurde der Strafvorschlag, der allgemeine Todesstrafe vorsetzt, mit 14 gegen 14 Stimmen abgelehnt, und zwar stimmten die Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten dagegen, die anderen Parteien dafür.

Der dann noch von der Bayerischen Arbeiterpartei und dem Zentrum gestellte Eventualantrag, der im Allgemeinen für Mord befristetes Zuchthaus vorsetzt, aber für gering qualifizierte Fälle die Todesstrafe will, wurde ebenfalls mit 14 zu 14 Stimmen abgelehnt.

So ist bei dieser wichtigen und für den ganzen Strafvorschlag entscheidenden Frage zunächst eine Lücke entstanden, kein Antrag angenommen ist, ist also für den Mord eine bestimmte Strafe nicht vorgeseh.

Baldwin warnt.

Der englische konservative Ministerpräsident Baldwin sprach in einer Rede in der Lordschaft von den internationalen Problemen. Diese seien so wichtig, daß die Arbeiterpartei nicht zur Regierung kommen dürfe. Ein Zusammengehen mit den Liberalen sei möglich, falls diese für die Weltwirtschaftlichen Großbetrieben aus weiterem eintreten. Abrüstung und Reparation berührte Baldwin nicht.

Abg. dazu untern gestrichen. Baldwin hat recht, aber ob das die englischen Massen beizieheln? Ausregierungen bereiten selten die wirklichen 'internationalen' Probleme und sind deshalb immer ein Unglück für das eigene Land, aber ein Glück für die andern.

Der Kaiser sprach meinet am Sonntag hat: Die Vorbereitungen haben noch nicht begonnen. Vorbereitung der Jungfrauen der Welt. Der Weg führt nach Peking, dessen Einkünfte man in Hankow bis Monatsmitte erwartet.

Menschen im Hotel.

Von Herbert Eilers.
Die Menschen im Hotel der modernen Großstädte haben viele Gesichter; nicht wenige sind darunter, die sich nur durch ihre Verstoßtheit, um nicht zu sehr in der Menge zu verliern, die Gesellschaft der anderen Gäste vermeiden können. Die Gesellschaft der anderen Gäste vermeiden können. Die Gesellschaft der anderen Gäste vermeiden können.

In einem großen Berliner Hotel verlangte ein Engländer ein Zimmer mit zwei Betten für sich allein und bezahlte auch ohne Warten den Preis für ein Doppelzimmer. Er schien ganz normal zu sein, nur fiel es auf, daß er ein für alle Mal um Wittern gepostet zu werden wünschte. Selbstverständlich ließ sich das Personal für den Kopf bezahlen, was es damit für eine Bewandnis habe. Der Gast ging stets schon um neun Uhr schlafen und verließ auch später nie mehr das Hotel. Schließlich stellte ich heraus, daß der Geruch der Gewohnheit hatte, die ersten drei Stunden in dem einen Bette zu schlafen, um dann nach dem Wachen um zwölf das andere aufzusuchen.

Eine reizende Amerikanerin verlangte die besten Zimmer in einem Hotel. Man war nicht, allen ihren Ansprüchen genügen zu können, und führte die Dame nach ihrer Ankunft in die für sie bestimmten Räume. Aber sie war entsetzt: unmöglich konnte sie in diesem Zimmer wohnen. Man erlaubte ihr schließlich, was sie am meisten tolllos ausgefallen: die gewöhnlichen Ausgesehen habe. Es ergab sich, daß die rote Tapete, nicht zu ihr paßte, und eiligt mußte eine Zimmerfrucht in anderer Farbe bereit gestellt werden.

Daß reizende Amerikanerin die für sie bestimmten Zimmer, che sie einzeln, erst neu tapetieren und möglichst mit neuen Möbeln ausstatten lassen, konnte nicht so leicht vor sich zu gehen, wie es zunächst schien, werden derartige Wünsche natürlich auch weiteres erfüllt.

Sie pflegte eine verzierte alte Dame in einem der ersten Hotels New Yorks alljährlich immer wieder die gleichen Zimmer zu nehmen, wobei sie die Bedingung stellte, daß jedesmal ein neuer Teppich über dem selben Muster in der gleichen Farbe, darin liegen. Als sie einmal wieder eingetroffen war, fand das Zimmermädchen die Dame auf der Erde lebend eilig mit der Pfote eine Ecke des Teppichs festhalten. Die misstrauische Alte hatte bei ihrem letzten Aufenthalt eine Ecke des Teppichs mit einem roten Karfarn getränkt und vergesselt sich nach ab Bettelung auch nicht gemeldet und dem früheren Teppich wusch durch einen neuen ersetzt habe. Da sie keine Spuren des Karfarns feststellen konnte, blieb sie befristet mochten.

Eine der lustigsten Geschichten wird aus dem Belmont-Hotel, gleichfalls in New York, berichtet. Sie nahmen für längere Zeit zwei Schwestern Aufenthalt, die bald darauf aufstiegen, daß jeden Morgen ein Pote eine große Tüte mit gefülltem Mate für sie abgab. Niemand vermochte zu ergründen, was die beiden damit machten. Auch fiel es auf, daß ihr Zimmermädchen immer zu einer ganz genau bestimmten Stunde eintraten und stets nur ganz kurze Zeit verweilten. Eines Tages waren die beiden ausgegangen, ohne ihr Zimmer verlassen zu haben. Das Zimmermädchen, von Neugier geblendet, betrat die Räume und traute seinen Augen nicht, als im Schlafzimmer in der hochgehüllten Range zwei Enten leblich umherliefen. Die Erklärung war nachher sehr einfach: Der ein der beiden Schwestern waren vom Arzt irrtümlich entlassen worden, und sie hatte nur auf diese Weise den ärztlichen Gehorsam zu können gesichert. Zu einem amüsanteren Abenteuer sah schließlich noch ein hoher türkischer Wädräger, der am Hotel eintrat. Die Dame mußte allmählich auf dem Bettflur vor der Zimmertür

Schlummer ihres Herrn bewachen. Eines Nachts reidierte ein Hotelangestellter die Feuerwedeanlage, ohne von der Anwesenheit der schlammenden Gäste eine Ahnung zu haben. Er schlief in aller Getraube einen Gang entlang, als plötzlich ein scharfes Zischen an sein Ohr drang. Die Türten wollten ihn dadurch nur auf seine Annäherung aufmerksam machen; der Herr Angestellter jedoch, der plötzliche scharfe Geräusche nicht zum Hören erheben und auf sich nehmen sah, war zu Tode erschrocken. Er wachte keinen anderen Rat, als dem nächsten Feuerweber zu rufen, worauf als bald scharfes Klingeln ertönte und von allen Seiten die Hausbesitzer mit Wasserapparaten herbeieilten. Der Spatstafel miederum verlegte die brave Polizeibeamte mit Schloßtern den Anien honden bei der Wand aufzubrechen, das Schlimmste erweisend.

Die Welt der indischen Frau.
Von Franz Schomburgk.
Langsam beginnt auch die indische Frau sich wieder aus dem Glande ihrer Klünderigkeit zu erheben, in die der Islam sie vor Jahrhunderten gestürzt hat. Bis dahin ließ sie dem Manne völlig ebenbürtig zur Seite und begleitete ihn selbst auf das Schlachtfeld als gleichbedeutende Gefährtin. Damals als die arabischen Wölfer in den Osten zogen, wurde die indische Frau nicht allein ihre körperlichen Vorsehungen, sondern auch ihre geistige und seelische Verfassung von Bedeutung. Das das Gesetz über Heirat innerhalb der Familienverbände unterlag, so erkannten um den Welt der indischen Frauen nicht selten blutige Stammesfehden. Die Überlieferung berichtet von einem unglücklichen Fürsten von Madagrar, der in die schlimmste Verlegenheit geriet, als sich eine große Anzahl indischer Madagarrn um seine kleine Tochter bewar. Er wagte es nicht, sich für einen der Freier zu entscheiden, aus Zucht, dadurch den Jörn der Abgewiesenen heraufzubehalten. Er wählte den Namen, die arme Vielamwoone - vergiffen zu lassen.

In der heutigen weniger gewalttätigen Zeit ist das Porzellan für die Wirtinnenwelt ein Hindernis der höchsten Fertigkeiten nicht die Strafe die in ihren Zutrittinnen bevor sie gehen hat, still und teilnahmslos wie ein schönes, aber lebloses Bild.

Anders als die Frauen der niederen Klassen, die unerschrocken neben ihren Männern auf den Feldern arbeiten, lesen die Frauen der höheren Klassen heute noch in strenger Zurückgezogenheit. In besonders hohem Ansehen stehen die Madagarr in Malabar. Ihre großen feinsten Schmuckstücke sind Silberarbeiten, die ihnen in den Tempeln der Götterwelt die höchste Ehre bringen. Diese beiden Gattungen geben den Frauen Gelegenheit, mit den Stunden gefesseln zusammenzutreffen, also eine erste wichtige Anweisung in dem ganzen Einzelteil der Welt. Die um Rede einende Madagarr-Frauen pflegen einen weißen Rock um die Hüften und eine Schärpe um die Schultern zu tragen. Soeben ist aber jemand begegnet, muß sie das Schulterstück in die Hand nehmen, weil es als unbedeutend angesehen wird, in Gegenwart eines anderen Menschen den Oberkörper zu verhüllen. Weiterhin wird die Aufschauen bei der Entschlossenheit der Frauen, die unter den Händen fallen die Reine zu verbergen, während der Oberkörper bedeckt bleibt.

Den in strenger Abgeschlossenheit (Burdob) lebenden Madagarr-Frauen ist selbst der Besuch der öffentlichen Tempel und der unterirdischen und daher recht weltliche Öffentlichkeit am liebsten verboten. Daß ihnen eine eigene Anlage zur Verfügung steht, ist für diese armen Wesen nur ein schwacher Trost.

Die Madagarr in Illinois (U. S. A.) freileben 60000 Frauen in Illinois haben eine Erziehung unterworfen, wonach sie sich keinen Fertigkeiten mehr betreiben dürfen, sich die Haare schneiden zu lassen, bis eine Neuordnung des Gouverneurs, die einen Zwang für Erzieher einführt, zurückgenommen ist.

Mitteldeutschland - DSB.-Futsal-Endspiel in Leipzig.

Mitteldeutschland - Brandenburg.

In Leipzig findet am kommenden Sonntag das Endspiel des DSB.-Futsal. Mitteldeutschland und Brandenburg haben sich erfolgreich durchgesetzt und kämpfen nun um den ersten Platz. Zum ersten Male stehen sich beide Verbände im Endspiel gegenüber und es ist bei beiden die bekannte Spielform mit einem wichtigen Treffen zu rechnen. Wenn auch die Berliner nicht ihre volle Effizienz zeigen werden, so muß sie doch als Spielkraft angesehen werden. In der ersten Halbzeit wird es zu einem sehr interessanten Kampf kommen, der sich bis zum Ende hinziehen wird. Die Berliner sind im Vorteil, da sie die meisten Tore erzielt haben. Die Brandenburgler sind im Nachteil, da sie nur ein Tor erzielt haben. Das Spiel wird am Sonntag um 10 Uhr im Stadion Leipzig stattfinden.

PSV. in Magdeburg.

Am Sonntag haben sich in Magdeburg PSV. Halle und PSV. Magdeburg gegenüber. Die Magdeburger konnten sich in der Runde der Vorrunde zum Schluß durchsetzen, müßten sich nach jedoch von Freital geschlagen bekommen. In der ersten Halbzeit haben sie ein Tor erzielt, gegen den PSV. Magdeburg im Endspiel zu gewinnen. Der Sieger dieses Spieles wird...

Der Verbandsrat des Turnvereins tritt am ersten Treffen der Turnerschaften in Leipzig. Der Verbandsrat des Turnvereins tritt am ersten Treffen der Turnerschaften in Leipzig. Der Verbandsrat des Turnvereins tritt am ersten Treffen der Turnerschaften in Leipzig. Der Verbandsrat des Turnvereins tritt am ersten Treffen der Turnerschaften in Leipzig.

Zum ersten Treffen der Turnerschaften.

Der Verbandsrat des Turnvereins tritt am ersten Treffen der Turnerschaften in Leipzig. Der Verbandsrat des Turnvereins tritt am ersten Treffen der Turnerschaften in Leipzig. Der Verbandsrat des Turnvereins tritt am ersten Treffen der Turnerschaften in Leipzig.

Sieger des Eröffnungstreffens der Turnerschaften. Der Sieger des Eröffnungstreffens der Turnerschaften in Leipzig. Der Sieger des Eröffnungstreffens der Turnerschaften in Leipzig. Der Sieger des Eröffnungstreffens der Turnerschaften in Leipzig.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Mitteldeutschland führt sich auf seine bewährte Mannschaft, die in Darmstadt den ersten Platz gewonnen hat. Mitteldeutschland führt sich auf seine bewährte Mannschaft, die in Darmstadt den ersten Platz gewonnen hat. Mitteldeutschland führt sich auf seine bewährte Mannschaft, die in Darmstadt den ersten Platz gewonnen hat.

Einzelplanungen für Sonntag, 8. Mai.

Einzelplanungen für Sonntag, 8. Mai. Einzelplanungen für Sonntag, 8. Mai. Einzelplanungen für Sonntag, 8. Mai. Einzelplanungen für Sonntag, 8. Mai.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Brandenburg und Mitteldeutschland haben sich auf den zweiten Platz geeinigt. Brandenburg und Mitteldeutschland haben sich auf den zweiten Platz geeinigt. Brandenburg und Mitteldeutschland haben sich auf den zweiten Platz geeinigt.

Freitag in Düsseldorf.

Freitag in Düsseldorf. Freitag in Düsseldorf. Freitag in Düsseldorf. Freitag in Düsseldorf. Freitag in Düsseldorf.

Scott schlägt Haymann nach Punkten.

Scott schlägt Haymann nach Punkten. Scott schlägt Haymann nach Punkten. Scott schlägt Haymann nach Punkten. Scott schlägt Haymann nach Punkten.

Hirschfelds Weltrekord in Gefahr.

Hirschfelds Weltrekord in Gefahr. Hirschfelds Weltrekord in Gefahr. Hirschfelds Weltrekord in Gefahr. Hirschfelds Weltrekord in Gefahr.

Reinen auf der Leipziger Kadrennbahn.

Reinen auf der Leipziger Kadrennbahn. Reinen auf der Leipziger Kadrennbahn. Reinen auf der Leipziger Kadrennbahn.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Cator überbringt die 8-Meter-Grenze.

Cator überbringt die 8-Meter-Grenze. Cator überbringt die 8-Meter-Grenze. Cator überbringt die 8-Meter-Grenze. Cator überbringt die 8-Meter-Grenze.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau.

Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau. Amfisches aus dem Saalegau.



Aus dem kirchlichen Leben der Provinz Sachsen.

Gen.-Sup. D. Stolte hat wieder den Vorsitz im Evangelischen Konfessionrat für die Provinz Sachsen übernommen; bis zum 1. April führte ihn Gen.-Sup. Prof. D. Schöller. — Ernennung: Der Konfessionrat-Direktor Karl Schöpper zum planmäßigen Konfessionrat-Direktor. — Berufen: Hilfsprediger von Witten-Ebenroth (Barleben) zum Pastor in Werleitz (Calbe a. S.); Pastor von Zeitz-Griesleben (Salzleben) zum Pastor an St. Jacobi in Magdeburg (Magdeburg); Pastor Bohlbösch (Geistfeld) zum Pastor in Gohndöhlen (Gohndöhlen); Pastor Klammert-Langenhausen (Wesleben) zum Pastor des Marienknien (Cönnern); Pastor Wittenberg (Wittenberg) zum Pastor in Kleinjena (Naumburg a. S.); Pastor Schumann-Baden (Stendal) zum Pastor in Jhfordau (Lützen). — Beauftragt: Pastor Franz-Josef (Zeitz) zum Pastor in Gorbelen (Gradesleben); Pastor Otto Madus-Dueding (Lützen) zum Pastor am 13. 3. 1929; Pastor Uebergaden-Brüden (Zeitz) (Sangerhausen) am 29. 3. 1929; Sup. I. C. Holzhausen-Hermsdorf; früher in Gorbelen (Sangerhausen) am 1. 4. 1929. — Der 2. Geschäftsleiter des Evangelischen Kirchenbundes der Provinz Sachsen, Paul Wertens, ist zum 1. Mai als 1. Geschäftsleiter des Kirchenbundes Groß-Berlin nach Berlin berufen worden; früher in Gorbelen (Sangerhausen) am 1. 4. 1929. — 1/3 Jahre tätig gewesen. — Im vorhergehenden erlittenen Pfarrstellen kommen hinzu: Köhnen (Altenplathow); Garne (Osternburg); Seibersleben (Lützen); Wölfen (Wittenberg) (Wittenberg); Krippida (Zeitz); Zeitz, St. Nikolai (Zeitz).

Behandene Weiterprüfung.

Vor der Wanderversammler Halle befinden am 2. Mai die Weiterprüfung im Küchendienst. Kandidat: Adolf Köpcke, Sohn des Küchenschmeissers Karl Köpcke, Wetzlar. Kurze Sabelt, Scheufel; Hermann Wittenberg, Wetzlar; Walter Klaus, Wetzlar.

Wettervorhersage.

(Nachdruck nach Genehmigung der Zeitschriftlichen Landes-Zentrale Weimar). Die Wettervorhersage hat sich seit Donnerstag angedeutert nur wenig verändert. Der Zustrom über den Ärmelkanal ist noch sehr lebhaft und in Danemark in eine westliche und in eine östliche Strömung. Infolge dessen hat sich das Hoch über Norddeutschland erneuert, während das Biscaya-Hoch nach dem Mittelmeer abwandert. Da nach den Beobachtungen der deutschen Stationen in der Höhe jüdische Luft zuströmt und die hohe Luft nicht mächtig ist, wird bei vorerst wolkigen Sommer Erwärmung und Aufhellung in Aussicht stehen.

Vorhersage: Bewölkungsabnahme bis heiter. Nach tiefer Nacht tagsüber wärmer, keine Regen- oder Niederlagen.



Der kleine Felger bemerkt den gestrigen, der große Felger den heutigen Barometerstand.

Sorgen der Gemeinden.

- Vorstoß des Regierungspräsidenten in der Bier- und Weinfleuerfrage.**
- Auf Einladung des Regierungspräsidenten verammelten sich am 2. Mai d. J. die Landräte und Oberbürgermeister des Regierungsbezirks, um Maßnahmen zu erwägen, durch die der aufs schwerste gefährdeten Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände unverzüglich Hilfe zu schaffen sei. Es herrschte Einstimmigkeit darüber, daß:
1. die Herabsetzung der Einkommen- und Körperschaftsteuerbefreiungen;
 2. die Mißbräuchlichkeiten der Steuernotverordnung;
 3. die Mißbräuchlichkeiten der Hauszinssteuerbegünstigung;
 4. der Ausfall der Steuer von der toten Hand;
 5. die infolge der Kreditverknappung und der damit verbundenen Verringerung der Erträge der Bierschloß als Folge des Reichs- und der Reparationsverhandlungen eintretende Verminderung der schon sehr hoch in Anschlag gebrachten Neuzinsen zu erheblich sein, daß die Erfüllung der notwendigen Aufgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände, besonders auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege, des Wohnungsbau und des Schulwesens nicht nur für 1929 und 1930, sondern bei der auf Jahre hinaus überaus gebundenen Finanzlage des Reiches dauernd außer Acht gelassen werden.
- Es sei demnach ein Gebot der Stunde für den veramtungsstellen Kommunalvertreter und die verantwortlichen Stellen des Reichs- und der Länder, neue Finanzquellen für die Gemeinden zu erschließen. Als solche müßte in erster Linie nach einmütiger Auffassung der Erfolge:
- a) die Wiedereinführung der 170 Millionen Mark Reichssteuererhöhung;
 - b) die Wiedereinführung der Wein- und Branntweinsteuer in den Reichshaushalt für 1929 erfolgen.
- Das Ergebnis der Beratung soll der Regierungspräsident dem Innen- und dem Finanzminister auf dem Dienstwege vortragen.

Bad Dürrenberg öffnet seine Pforten.

Das 1. Konzert.

Das Bad Dürrenberg, Bad Dürrenberg erwaucht nach den monatelangen Stillstand im Leben. Die Kurzeit ist offiziell am Donnerstag mit dem ersten Konzert eröffnet worden. Offiziell nur, der Frühling war noch unterwegs. Er mußte anknipfen bei seiner Fahrt vom Süden auf der

Meis-Triangel Corsetta

auf Anstufung warten, und man weiß ja, die Verbindung von Corsetta der ist Bad Dürrenberg nicht sehr zum Vorteil. Nur wenige Tage haben günstigen Anlauf, und dem hohen Ansehen Dürrenberg ist es wahrheitsgemäß wie in vielen anderen Badeebenen gegangen, daß er gerade keine Anstufung erwirbt.

Seine Weter, die er vorausgeschickt hatte, konnten sein Fehlen nicht ertragen. Bevor, die Pläne und Entwürfe im neuen Kurgarten wollten sich alle Mühe geben, frühzeitig zu erscheinen. Sie hatten vor jartes, düstres grünes Spitzentpiel angesehen, aber es sagte alles nicht; die wärmende Sonne scherte.

So fanden nur wenige Inerentege vor dem Konserpation in Müteit gekült und eröffneten zusammen mit dem Weisenfelder Stadtsänger der Kurzeit. Auf dem Rang nach der Ecke zu stürmten die Handwerker die neuen Musikpavillon, Gärten legten ringsherum neue Anlagen an, und in der neuen Wilschalle eine Bezeichnung, die eigentlich viel zu wenig dem

Vom Luftverkehr zwischen Winter und Sommer.

Neue Flugzeiten im Flughafen Halle-Zeipitz ab 1. Mai.

Für den deutschen Luftverkehr, der sich mehr als je andere Verkehrsmittel mit dem Sommer verbindet, ist der Schnellflug ein moderner Verkehrsmittel. Die Fluglinie nach dem südwestlichen Deutschland (Berlin—Halle-Zeipitz—Erfurt—Zugunot—Jülich) verläßt etwa eine Stunde früher den Flughafen (11.30 Uhr). Nach Hannover—Wien wird 18.30 Uhr gefahren, so daß die Landung in Hannover 15.10, in Bremen 16.20 Uhr erfolgt. Die Gegenmaschine trifft hier von Hannover 14.15 Uhr ein und fliegt nach Dortmund—Hildesheim—Leipzig ab. Der Flug nach dem Südwesten wird hier nach kurzen Zwischenstopps in Zugunot und Erfurt 15 Uhr und legt seine Flug 15.15 Uhr nach der Reichshausen ab. Die Maschine nach Dortmund—Hildesheim—Leipzig wird nach 15.15 Uhr erfliegen. Der Flug nach 15.15 Uhr, die Landung in Nürnberg-Jülich 17.40 Uhr, in München 19 Uhr. Täglich 16 Uhr fliegt ein Flugzeug nach Kassel und 16.30 Uhr nach Leipzig. Die Maschine nach Kassel wird nach 16.30 Uhr erfliegen. Die Maschine nach Leipzig wird nach 16.30 Uhr erfliegen. Die Maschine nach Kassel wird nach 16.30 Uhr erfliegen. Die Maschine nach Leipzig wird nach 16.30 Uhr erfliegen.

Auf Grund dieser Zusammen, mit denen im Flugverkehr gerechnet werden muß, tritt am 1. Mai ein Wandel in der Fluglinie ein. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Die auf der großen Ost-West-Verbindung Breslau—Halle-Zeipitz—Köln das Flugzeug Breslau am 12.30 Uhr verläßt Halle-Zeipitz um 10.30 Uhr. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen. Die Maschine nach Halle-Zeipitz ab 1. Mai wird um 10.30 Uhr in Halle abfliegen.

Arbeitsgebern gemachte Vorstoß auf Wiedereröffnung der abgeleiteten Zentralabteilung im Sinne der hieraus resultierenden Besetzungsstelle für Streckenwärtersprüfung kam trotz langer Verhandlungen ein Scheitern nicht zustande.

Die Lokalbahnlinie ist an die Parteien zu regelmäßigen Verhandlungen zurückverwiesen worden.

Sonntagsruffahrten und Schnellzüge.

Der Reichsdienst der Reichsbahndirektion Halle weist darauf hin, daß alle Schnellzüge mit Ausnahme der 20-Jüge (Kernschnellzüge) für Sonntagsruffahrten im Reichsbahndirektionsbezirk Halle (Saale) vom 13. Mai 1929 ab freigegeben sind.

Schweinezüchtungslehre am 1. Juni.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat im letzten Jahre wieder ein Sommerseminar für Schweine am 1. Juni abgeordnet, deren Umfang der gleiche wie am 1. Juni 1928 sein wird. Die Landwirtschaftsminister weisen darauf hin, daß die von den landwirtschaftlichen Berufsvereinen gemachte Festlegung von 3 bis 4 Tieren pro Bauer und 2 bis 3 Tiere pro Bauer zu berücksichtigen sind, und daß es sehr wünschenswert ist, Interesse an landwirtschaftlichen Kreise, landwirtschaftliche Mitarbeiter zu stellen.

Kommisariat, nicht kommunisariat.

Kreisaußenpostdirektor Reichert wurde kürzlich in einem Brief über die Gemeindeverteilung im kommunisariat, die Gemeindeverteilung hierbei als kommunisariat, kommunisariat gemacht. Auch sonst scheint dieser Reichsbehörden sehr rüchsig zu sein. Er wurde in unserer gestrigen Nummer die verschundene Postoffiziale in Merseburg zur Feststellung der Wahrheit mit gefagt werden, was ja übrigens alle Einwohner wohl gefagt haben werden, daß die Postoffiziale in Merseburg erst am 30. April 1929 verformt sind.

Filmklub.

„Garmen“, sondern eine Parodie auf „Garmen“. Derobert haben oft zu einem herzerfröhlichen an sich, daß man sie nicht mündig möchte. Parodien sind meistens eine Reaktion auf etwas Uebertriebenes, manchmal auf das Unvollständige und Missverständliche. Man kann annehmen, daß die Parodie am Erfolg gefährt. Man muß lachen. In einer Halle von tollen Einfällen, von grotesken Vorfällen, die in den Rahmen der Darstellung passen, erreicht hier der Film seinen Zweck. Man sieht sich als Zuschauer der Film in einem Spiel an, nicht der Film an einem Scherz. Man wird nicht beneiden, der Film aneulieren zu haben. Das Programm im Stammerklubtheater ist nicht annehmbar. Man sieht sich als Zuschauer der Film in einem Spiel an, nicht der Film an einem Scherz. Man wird nicht beneiden, der Film aneulieren zu haben. Das Programm im Stammerklubtheater ist nicht annehmbar.

Duck auf Bergen.

Endlich hat die beiden Freunde auf dem Dreitausendmeter-Gipfel angelangt. „Herzlich, die Fernschiff! Zu schade, daß ich mein Glück verpassen habe!“ „Wir können ja auch aus der Fläche trinken.“

Bereine, Veranstaltungen usw.

Städtische „Sonne“, „Sohn letzter Besatz“, sowie ein ungenutztes Feldprogramm. Union-Theater, „Jüdisch und Katakomben“, sowie „Garmen“, „Garmen“ mit Garmen, sowie „Der Dementier“. Verein ohne, Kreisläufer, Freitag, 3. Mai, 20 Uhr, im Deutschen Hof. Mitgliederversammlung, Samstag, 4. Mai, 20 Uhr, im Deutschen Hof. Arbeitergemeinschaft, „Schwarz-weiß-rot“, „Schwarz-weiß-rot“, „Schwarz-weiß-rot“.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Reichsunfallversicherungsamt, „Der Wittenberg“, „Der Wittenberg“, „Der Wittenberg“.

Der evangelische Frauenbund hielt am Donnerstag im „Hertzog Christian“ seine letzte Jahresversammlung ab.

Die Jahresversammlung ab, in der Herr Superintendent Dr. Kramm in einen interessanten Vortrag über „Christliches Lebensbild“ und die Familie hielt, auf den wir noch näher eingehen werden.

Bürger Merseburgs

Dein Blatt kann nur die älteste Heimatzeitung Merseburgs, das Merseburger Tageblatt (Kreislauter) sein. — Unser täglich wachsender Leserkreis bestätigt das.

Wirtschaftliche Rundschau und Wirtschaftszeitung

Freitag, den 3. Mai 1929

Der deutsche Saatlandstand. Neue Goldverluste der Reichsbank.

Die Preisbereinigte beim Deutschen Landwirtschaftsverband hat am 15. April die ersten Erhebungen über den Stand der Winterweizen durchgeföhrt. Die Angaben der Berichterstattenden wurden in Prozentzahlen gemacht, wobei 100 Prozent einen Saatlandstand bedeuten, wie er in einem allgemein günstigen Jahre zu sein pflegt. Die Erhebungen zeigen in der einzelnen Teil der Winterweizen meist zwischen 8 und 93 Prozent darunter liegen unter anderem die Weizen mit 63,3 Prozent und Winterweizen mit 67,8 Prozent im Vergleich mit 100 Prozent. Die Weizen in Ostpreußen sind ungünstig, während in Ost- und Westpreußen etwa die vorherigen Ausbeuten gemeldet wurden, die zwischen 75 und 92 Prozent schwanken. In den übrigen Provinzen sind die Weizen zu 91 Prozent befruchtet. Die Winterweizen sind im Gegensatz zum Frühjahr (außer Ostpreußen mit 64,4 Prozent gegen 66,2 Prozent im Frühjahr) kaum hinter den übrigen Teilen des Reiches zurück. Die Winterweizen schwanken zwischen 44 und 88 Prozent im Gegensatz zu den Weizen, die die niedrige Ziffer der Weizen mit 44,2 Prozent gegen 90 Prozent im Frühjahr.

Rückgang der Notendeckung von 55,6 auf 40,8
Der Ausweis der Reichsbank vom 30. April weist neue Abflüsse an Gold und Devisen von rund 230 Millionen Reichsmark aus. Diese Goldabgänge ist ein Rekord, der schlüssig die schwierige Lage der Reichsbank und die Gefahr für die deutsche Währungsungünstigkeit. Allerdings scheint die Reichsbank bei ihrer Goldabgabe etwas vorrätig vorgegangen zu sein, denn sie hat nicht den gesamten Notendruck ausgegeben, sondern nur einen Betrag von 15 Millionen Reichsmark. Der Rest des Notendrucks fällt ins Gewicht, das der letzte Reichsbankausweis eine Anspannung um über 1 Milliarde Reichsmark zeigt.
An der gestrigen Berliner Börse wurde jedoch die Gefahr einer neuen Diskontenerhöhung erörtert, monarunter naturgemäß die Tenor der Weizen liegt, so daß stürzende Gänge bis zu 5 Proz. eintraten. Es hat tatsächlich den Anschein, als ob die letzte Diskontenerhöhung wirkungslos geblieben sei. Freilich muß man bedenken, daß die letzte Reichsbanknote, bei deren Beginn die Diskontenerhöhung von 6% auf 7% Pro. erfolgte, innerlich noch in der Lage des 6% Pro. Diskontsatzes fällt. Die Zeitungen wie für sich, als daß die Erhöhung sich hätte in höherem Maße auswirken können, außerdem waren in den letzten Apriltagen starke Anforderungen an die Reichsbank gestellt worden. Auch Vorbestellungen werden eine Rolle gespielt haben. Als Erklärung für die starke Beanspruchung des Lombardkredits und für die umfangreichen Neubestellungen können die Bezahlungen von der Reichsbank gestauten Devisenbeträge sowie die erneute Kreditgewährung an das Reich angeführt werden. Auch die Reichsbank dürfte neue Vorflüsse an das Reich gemacht haben.

Prof. - Wirkungslöse Diskontenerhöhung?
Gelehrte, in der wir nur einmal leben, nicht gelebt haben. Im Zusammenhang hermit steht die Steigerung des Notendruckes. An Reichsbanknoten wurden nur 712 Millionen Reichsmark an Rentenbanknoten 47 Millionen Reichsmark ausgegeben. Der Betrag der im Umlauf befindlichen Reichsbanknoten betrug demnach am ultimo April 4.631 Millionen Reichsmark, der an Rentenbanknoten 489 Millionen Reichsmark, so daß sich ein Gesamtnotenumlauf von 5.12 Milliarden ergibt. Die Notendruckung durch Gold allein beträgt 40,8 Proz. gegen 55,6 Proz. in der Vorwoche. Dagegen durch Gold und Devisen 43 Proz. gegen 56,6 Proz. in der Vorwoche.
Nach dem Anknüpfen ist die Reichsbank verpflichtet, eine 4proz. Mindestdeckung für die im Umlauf befindlichen Reichsbanknoten aufrecht zu erhalten. Dieser Ziffer nähert sich die Reichsbank zu einer weiteren Diskontenerhöhung gewonnen sein. Die Auswirkungen würden für die Wirtschaft und für das Verfehlen unserer Währungsungünstigkeit katastrophal sein. Allenfalls nach ist jedoch für die nächsten Tage mit Geldflüssen zu rechnen und auch mit einer besseren Befestigung des Devisenmarktes. Die Reichsbank wird alle Anstrengungen machen, um die drohende Gefahr zu beheben, aber mer gibt die Garantie dafür, daß sich dieses kritische Stadium nicht wiederholt? Die Sachverständigen in Paris sollten aus dem letzten Reichsbankausweis ihre Schlüsse ziehen. Ob sie es tun werden steht auf einem anderen Blatt. Begleitendes ist natürlich an der ganzen Beurteilung der Dinge die Reparationspflicht.

Metzpreise für Brotgetreide schwächen.
Das Kengeldes des Brotgetreides bleibt das außerordentlich geringe. Die weiteren Andenken und vor allem die wiederholte schwächer laufende Meldungen von Liverpool ließen für Weizen und Roggen eine Abschwächung eintreten, die sich jedoch in der Hauptsache am Weizen zeigte. Die Weizenüberschläge betreffen wurde naturgemäß der laufende Monat, während die früheren Sichten recht gut gehalten blieben. Bedingt, ist die Preisbildung für Getreide-Weizen und Roggen, es werden verhältnismäßig geringe Aufträge zu erwarten sein. Die Weizenpreise für Weizen und Roggen zur Vorse und Winterverladung sind in etwa 1 Mark niedrigeren Preise. Die Weizenpreise für Weizen und Roggen zur Vorse und Winterverladung sind in etwa 1 Mark niedrigeren Preise. Die Weizenpreise für Weizen und Roggen zur Vorse und Winterverladung sind in etwa 1 Mark niedrigeren Preise.

Merkmale der Berliner Börse vom 3. Mai 1929.
Weizen, Mai 23, Juli 24,25, Sept. 24,25, 26,27, 28,29, 30,31, 32,33, 34,35, 36,37, 38,39, 40,41, 42,43, 44,45, 46,47, 48,49, 50,51, 52,53, 54,55, 56,57, 58,59, 60,61, 62,63, 64,65, 66,67, 68,69, 70,71, 72,73, 74,75, 76,77, 78,79, 80,81, 82,83, 84,85, 86,87, 88,89, 90,91, 92,93, 94,95, 96,97, 98,99, 100,101, 102,103, 104,105, 106,107, 108,109, 110,111, 112,113, 114,115, 116,117, 118,119, 120,121, 122,123, 124,125, 126,127, 128,129, 130,131, 132,133, 134,135, 136,137, 138,139, 140,141, 142,143, 144,145, 146,147, 148,149, 150,151, 152,153, 154,155, 156,157, 158,159, 160,161, 162,163, 164,165, 166,167, 168,169, 170,171, 172,173, 174,175, 176,177, 178,179, 180,181, 182,183, 184,185, 186,187, 188,189, 190,191, 192,193, 194,195, 196,197, 198,199, 200,201, 202,203, 204,205, 206,207, 208,209, 210,211, 212,213, 214,215, 216,217, 218,219, 220,221, 222,223, 224,225, 226,227, 228,229, 230,231, 232,233, 234,235, 236,237, 238,239, 240,241, 242,243, 244,245, 246,247, 248,249, 250,251, 252,253, 254,255, 256,257, 258,259, 260,261, 262,263, 264,265, 266,267, 268,269, 270,271, 272,273, 274,275, 276,277, 278,279, 280,281, 282,283, 284,285, 286,287, 288,289, 290,291, 292,293, 294,295, 296,297, 298,299, 300,301, 302,303, 304,305, 306,307, 308,309, 310,311, 312,313, 314,315, 316,317, 318,319, 320,321, 322,323, 324,325, 326,327, 328,329, 330,331, 332,333, 334,335, 336,337, 338,339, 340,341, 342,343, 344,345, 346,347, 348,349, 350,351, 352,353, 354,355, 356,357, 358,359, 360,361, 362,363, 364,365, 366,367, 368,369, 370,371, 372,373, 374,375, 376,377, 378,379, 380,381, 382,383, 384,385, 386,387, 388,389, 390,391, 392,393, 394,395, 396,397, 398,399, 400,401, 402,403, 404,405, 406,407, 408,409, 410,411, 412,413, 414,415, 416,417, 418,419, 420,421, 422,423, 424,425, 426,427, 428,429, 430,431, 432,433, 434,435, 436,437, 438,439, 440,441, 442,443, 444,445, 446,447, 448,449, 450,451, 452,453, 454,455, 456,457, 458,459, 460,461, 462,463, 464,465, 466,467, 468,469, 470,471, 472,473, 474,475, 476,477, 478,479, 480,481, 482,483, 484,485, 486,487, 488,489, 490,491, 492,493, 494,495, 496,497, 498,499, 500,501, 502,503, 504,505, 506,507, 508,509, 510,511, 512,513, 514,515, 516,517, 518,519, 520,521, 522,523, 524,525, 526,527, 528,529, 530,531, 532,533, 534,535, 536,537, 538,539, 540,541, 542,543, 544,545, 546,547, 548,549, 550,551, 552,553, 554,555, 556,557, 558,559, 560,561, 562,563, 564,565, 566,567, 568,569, 570,571, 572,573, 574,575, 576,577, 578,579, 580,581, 582,583, 584,585, 586,587, 588,589, 590,591, 592,593, 594,595, 596,597, 598,599, 600,601, 602,603, 604,605, 606,607, 608,609, 610,611, 612,613, 614,615, 616,617, 618,619, 620,621, 622,623, 624,625, 626,627, 628,629, 630,631, 632,633, 634,635, 636,637, 638,639, 640,641, 642,643, 644,645, 646,647, 648,649, 650,651, 652,653, 654,655, 656,657, 658,659, 660,661, 662,663, 664,665, 666,667, 668,669, 670,671, 672,673, 674,675, 676,677, 678,679, 680,681, 682,683, 684,685, 686,687, 688,689, 690,691, 692,693, 694,695, 696,697, 698,699, 700,701, 702,703, 704,705, 706,707, 708,709, 710,711, 712,713, 714,715, 716,717, 718,719, 720,721, 722,723, 724,725, 726,727, 728,729, 730,731, 732,733, 734,735, 736,737, 738,739, 740,741, 742,743, 744,745, 746,747, 748,749, 750,751, 752,753, 754,755, 756,757, 758,759, 760,761, 762,763, 764,765, 766,767, 768,769, 770,771, 772,773, 774,775, 776,777, 778,779, 780,781, 782,783, 784,785, 786,787, 788,789, 790,791, 792,793, 794,795, 796,797, 798,799, 800,801, 802,803, 804,805, 806,807, 808,809, 810,811, 812,813, 814,815, 816,817, 818,819, 820,821, 822,823, 824,825, 826,827, 828,829, 830,831, 832,833, 834,835, 836,837, 838,839, 840,841, 842,843, 844,845, 846,847, 848,849, 850,851, 852,853, 854,855, 856,857, 858,859, 860,861, 862,863, 864,865, 866,867, 868,869, 870,871, 872,873, 874,875, 876,877, 878,879, 880,881, 882,883, 884,885, 886,887, 888,889, 890,891, 892,893, 894,895, 896,897, 898,899, 900,901, 902,903, 904,905, 906,907, 908,909, 910,911, 912,913, 914,915, 916,917, 918,919, 920,921, 922,923, 924,925, 926,927, 928,929, 930,931, 932,933, 934,935, 936,937, 938,939, 940,941, 942,943, 944,945, 946,947, 948,949, 950,951, 952,953, 954,955, 956,957, 958,959, 960,961, 962,963, 964,965, 966,967, 968,969, 970,971, 972,973, 974,975, 976,977, 978,979, 980,981, 982,983, 984,985, 986,987, 988,989, 990,991, 992,993, 994,995, 996,997, 998,999, 1000,1001, 1002,1003, 1004,1005, 1006,1007, 1008,1009, 1010,1011, 1012,1013, 1014,1015, 1016,1017, 1018,1019, 1020,1021, 1022,1023, 1024,1025, 1026,1027, 1028,1029, 1030,1031, 1032,1033, 1034,1035, 1036,1037, 1038,1039, 1040,1041, 1042,1043, 1044,1045, 1046,1047, 1048,1049, 1050,1051, 1052,1053, 1054,1055, 1056,1057, 1058,1059, 1060,1061, 1062,1063, 1064,1065, 1066,1067, 1068,1069, 1070,1071, 1072,1073, 1074,1075, 1076,1077, 1078,1079, 1080,1081, 1082,1083, 1084,1085, 1086,1087, 1088,1089, 1090,1091, 1092,1093, 1094,1095, 1096,1097, 1098,1099, 1100,1101, 1102,1103, 1104,1105, 1106,1107, 1108,1109, 1110,1111, 1112,1113, 1114,1115, 1116,1117, 1118,1119, 1120,1121, 1122,1123, 1124,1125, 1126,1127, 1128,1129, 1130,1131, 1132,1133, 1134,1135, 1136,1137, 1138,1139, 1140,1141, 1142,1143, 1144,1145, 1146,1147, 1148,1149, 1150,1151, 1152,1153, 1154,1155, 1156,1157, 1158,1159, 1160,1161, 1162,1163, 1164,1165, 1166,1167, 1168,1169, 1170,1171, 1172,1173, 1174,1175, 1176,1177, 1178,1179, 1180,1181, 1182,1183, 1184,1185, 1186,1187, 1188,1189, 1190,1191, 1192,1193, 1194,1195, 1196,1197, 1198,1199, 1200,1201, 1202,1203, 1204,1205, 1206,1207, 1208,1209, 1210,1211, 1212,1213, 1214,1215, 1216,1217, 1218,1219, 1220,1221, 1222,1223, 1224,1225, 1226,1227, 1228,1229, 1230,1231, 1232,1233, 1234,1235, 1236,1237, 1238,1239, 1240,1241, 1242,1243, 1244,1245, 1246,1247, 1248,1249, 1250,1251, 1252,1253, 1254,1255, 1256,1257, 1258,1259, 1260,1261, 1262,1263, 1264,1265, 1266,1267, 1268,1269, 1270,1271, 1272,1273, 1274,1275, 1276,1277, 1278,1279, 1280,1281, 1282,1283, 1284,1285, 1286,1287, 1288,1289, 1290,1291, 1292,1293, 1294,1295, 1296,1297, 1298,1299, 1300,1301, 1302,1303, 1304,1305, 1306,1307, 1308,1309, 1310,1311, 1312,1313, 1314,1315, 1316,1317, 1318,1319, 1320,1321, 1322,1323, 1324,1325, 1326,1327, 1328,1329, 1330,1331, 1332,1333, 1334,1335, 1336,1337, 1338,1339, 1340,1341, 1342,1343, 1344,1345, 1346,1347, 1348,1349, 1350,1351, 1352,1353, 1354,1355, 1356,1357, 1358,1359, 1360,1361, 1362,1363, 1364,1365, 1366,1367, 1368,1369, 1370,1371, 1372,1373, 1374,1375, 1376,1377, 1378,1379, 1380,1381, 1382,1383, 1384,1385, 1386,1387, 1388,1389, 1390,1391, 1392,1393, 1394,1395, 1396,1397, 1398,1399, 1400,1401, 1402,1403, 1404,1405, 1406,1407, 1408,1409, 1410,1411, 1412,1413, 1414,1415, 1416,1417, 1418,1419, 1420,1421, 1422,1423, 1424,1425, 1426,1427, 1428,1429, 1430,1431, 1432,1433, 1434,1435, 1436,1437, 1438,1439, 1440,1441, 1442,1443, 1444,1445, 1446,1447, 1448,1449, 1450,1451, 1452,1453, 1454,1455, 1456,1457, 1458,1459, 1460,1461, 1462,1463, 1464,1465, 1466,1467, 1468,1469, 1470,1471, 1472,1473, 1474,1475, 1476,1477, 1478,1479, 1480,1481, 1482,1483, 1484,1485, 1486,1487, 1488,1489, 1490,1491, 1492,1493, 1494,1495, 1496,1497, 1498,1499, 1500,1501, 1502,1503, 1504,1505, 1506,1507, 1508,1509, 1510,1511, 1512,1513, 1514,1515, 1516,1517, 1518,1519, 1520,1521, 1522,1523, 1524,1525, 1526,1527, 1528,1529, 1530,1531, 1532,1533, 1534,1535, 1536,1537, 1538,1539, 1540,1541, 1542,1543, 1544,1545, 1546,1547, 1548,1549, 1550,1551, 1552,1553, 1554,1555, 1556,1557, 1558,1559, 1560,1561, 1562,1563, 1564,1565, 1566,1567, 1568,1569, 1570,1571, 1572,1573, 1574,1575, 1576,1577, 1578,1579, 1580,1581, 1582,1583, 1584,1585, 1586,1587, 1588,1589, 1590,1591, 1592,1593, 1594,1595, 1596,1597, 1598,1599, 1600,1601, 1602,1603, 1604,1605, 1606,1607, 1608,1609, 1610,1611, 1612,1613, 1614,1615, 1616,1617, 1618,1619, 1620,1621, 1622,1623, 1624,1625, 1626,1627, 1628,1629, 1630,1631, 1632,1633, 1634,1635, 1636,1637, 1638,1639, 1640,1641, 1642,1643, 1644,1645, 1646,1647, 1648,1649, 1650,1651, 1652,1653, 1654,1655, 1656,1657, 1658,1659, 1660,1661, 1662,1663, 1664,1665, 1666,1667, 1668,1669, 1670,1671, 1672,1673, 1674,1675, 1676,1677, 1678,1679, 1680,1681, 1682,1683, 1684,1685, 1686,1687, 1688,1689, 1690,1691, 1692,1693, 1694,1695, 1696,1697, 1698,1699, 1700,1701, 1702,1703, 1704,1705, 1706,1707, 1708,1709, 1710,1711, 1712,1713, 1714,1715, 1716,1717, 1718,1719, 1720,1721, 1722,1723, 1724,1725, 1726,1727, 1728,1729, 1730,1731, 1732,1733, 1734,1735, 1736,1737, 1738,1739, 1740,1741, 1742,1743, 1744,1745, 1746,1747, 1748,1749, 1750,1751, 1752,1753, 1754,1755, 1756,1757, 1758,1759, 1760,1761, 1762,1763, 1764,1765, 1766,1767, 1768,1769, 1770,1771, 1772,1773, 1774,1775, 1776,1777, 1778,1779, 1780,1781, 1782,1783, 1784,1785, 1786,1787, 1788,1789, 1790,1791, 1792,1793, 1794,1795, 1796,1797, 1798,1799, 1800,1801, 1802,1803, 1804,1805, 1806,1807, 1808,1809, 1810,1811, 1812,1813, 1814,1815, 1816,1817, 1818,1819, 1820,1821, 1822,1823, 1824,1825, 1826,1827, 1828,1829, 1830,1831, 1832,1833, 1834,1835, 1836,1837, 1838,1839, 1840,1841, 1842,1843, 1844,1845, 1846,1847, 1848,1849, 1850,1851, 1852,1853, 1854,1855, 1856,1857, 1858,1859, 1860,1861, 1862,1863, 1864,1865, 1866,1867, 1868,1869, 1870,1871, 1872,1873, 1874,1875, 1876,1877, 1878,1879, 1880,1881, 1882,1883, 1884,1885, 1886,1887, 1888,1889, 1890,1891, 1892,1893, 1894,1895, 1896,1897, 1898,1899, 1900,1901, 1902,1903, 1904,1905, 1906,1907, 1908,1909, 1910,1911, 1912,1913, 1914,1915, 1916,1917, 1918,1919, 1920,1921, 1922,1923, 1924,1925, 1926,1927, 1928,1929, 1930,1931, 1932,1933, 1934,1935, 1936,1937, 1938,1939, 1940,1941, 1942,1943, 1944,1945, 1946,1947, 1948,1949, 1950,1951, 1952,1953, 1954,1955, 1956,1957, 1958,1959, 1960,1961, 1962,1963, 1964,1965, 1966,1967, 1968,1969, 1970,1971, 1972,1973, 1974,1975, 1976,1977, 1978,1979, 1980,1981, 1982,1983, 1984,1985, 1986,1987, 1988,1989, 1990,1991, 1992,1993, 1994,1995, 1996,1997, 1998,1999, 2000,2001, 2002,2003, 2004,2005, 2006,2007, 2008,2009, 2010,2011, 2012,2013, 2014,2015, 2016,2017, 2018,2019, 2020,2021, 2022,2023, 2024,2025, 2026,2027, 2028,2029, 2030,2031, 2032,2033, 2034,2035, 2036,2037, 2038,2039, 2040,2041, 2042,2043, 2044,2045, 2046,2047, 2048,2049, 2050,2051, 2052,2053, 2054,2055, 2056,2057, 2058,2059, 2060,2061, 2062,2063, 2064,2065, 2066,2067, 2068,2069, 2070,2071, 2072,2073, 2074,2075, 2076,2077, 2078,2079, 2080,2081, 2082,2083, 2084,2085, 2086,2087, 2088,2089, 2090,2091, 2092,2093, 2094,2095, 2096,2097, 2098,2099, 2100,2101, 2102,2103, 2104,2105, 2106,2107, 2108,2109, 2110,2111, 2112,2113, 2114,2115, 2116,2117, 2118,2119, 2120,2121, 2122,2123, 2124,2125, 2126,2127, 2128,2129, 2130,2131, 2132,2133, 2134,2135, 2136,2137, 2138,2139, 2140,2141, 2142,2143, 2144,2145, 2146,2147, 2148,2149, 2150,2151, 2152,2153, 2154,2155, 2156,2157, 2158,2159, 2160,2161, 2162,216

*Das alle probiert hat
das bleibt bei*

Rama

Margarine **butterfein**

*billiger als Lebkuchen,
besseres als viele andere Margarine-Produkte*
1/2 Pfd. 50 Pfg.

Todesfälle:
Frau Luise Münchow geb. Weier, Merseburg. (Beerdigung Sonntagabend 10 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus.)
Frau Wilhelmine Schwabe (83 J.), Müthen. (Beerdigung Sonntagabend 15 Uhr.)
Herr Dachdeckermeister Theodor Thiele, Scheubitz.
Frau Wilhelmine Bertl geb. Müller (68 J.), Hohenstein. (Beerdigung Sonntagabend 15 Uhr.)
Herr Aktenrechner, Franz Zaatz, Großsen. (Ester.)
Herr Gutsbesitzer Joh. Blazet, Thierbach.
Herr Wilhelm Siegel, Obereschladt. (Beerdigung Sonntagabend 15 Uhr von der Friedhofskapelle in Steuben.)
Herr Emil Böfel (62 J.), Cuesfurt.
Frau Ida verw. Baumeister Egentle geb. Boigt (70 J.), Großsch.
Frau Wilhelmine Thinius geb. Nothe (62 J.), Halle.
Herr Lebzeltermeister Benno Hoffmann (62 J.), Halle.

Familien-Nachrichten:
Geburten: Herr Bacharz Dr. W. Freidrich und Frau Gertrud, Merseburg; eine Tochter. — Herr Bacharz Dr. K. Rothbach und Frau Katha, Zeitz; ein Sohn. — Herr Mich. Schuber und Frau Herta, Weisenfels; eine Tochter.
Verählungen: Herr Alfred Baum mit Fr. Ise Scharrap, Delitzsch.
Goldene Hochzeit: Herr Carl Kaufmann und Frau Emilie geb. Nerhaus, Saale. — Herr Dachdeckermeister Otto Udel und Fr. Elisebeth geb. Bente, Weisenfels.

Verlobungsringe!
Eigene Fabrikation. In der billigsten Bezugsquelle Werkstatt mit elektrischem Hetrieb. Gold u. Juwelen.
Rich. Voss
Juwelen-Fabrikant
Halle, Leipziger Str. 1
gegenüber von
Drogerie Helmbold

Nachdem Sie alle **Möbel-Angebote** geprüft haben, fällt Ihnen der **Kaufabschluss bei uns** nicht schwer. Sie finden die neuesten Modelle zu erstaunlich billigen Preisen — ohne Anzahlung — und bequemster Teilzahlung. Bei Kasse hoher Rabatt. Katalog oder Vertreterbesuch auf Wunsch unersichtlich.
Naumburger Möbelhaus, Inh. Otto Richter, Naumburg a. G.

Sie brauchen Geld
denn langsam und schwer gehen Ihre Forderungen ein, während Ihre Verpflichtungen von Tag zu Tag größer werden. Erstes Erfordernis ist geordnetes Rechnungs- und Mahnwesen

Wir drucken Ihnen
Rechnungen, Mahnbriefe, Briefumschläge, Postkarten, Besuchsanzeigen, Prospekte **schnell, sauber, preiswert**

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt a. m. G. H.
Halterstraße 4 / Golthardstraße 38 / Fernsprecher Nr. 100 u. 101
Älteste Druckerei am Platze

Empfehle ich einen Transport prima
Empfehle wieder eine Auswahl hochtragender und frischmilchender Kühe
Briegnibier Milchvieh hochtragende u. frischmilchende Kühe und Färsen zu billigen Preisen.
H. Heidenreich Grumpa bei Mühlern Telefon 2391
Rühe (mit Kälber) darunter einige prima Spannkühe.
Richard Schmidt, Stammleben Telefon Groß-Rayna 17.

Verein für das Deutschtum im Auslande.
Am 6. Mai 1929, 20 Uhr findet im Saale des „Casino“ unter Mitwirkung des Beamtendorches (Obermusikmeister a. D. Granzau)

Filmvortrag Schwabenfilm
Eintrittspreis 0,50 RM.
Der Erlös dieser Veranstaltung fließt nach Abzug der hierbei entstehenden Unkosten dem Zentralkomitee zur Linderung der in Not befindlichen Auslandsdeutschen zu.
Da auch die in Merseburg befindlichen Behörden Unterstützung in weitgehendstem Maße zugesagt haben, wird die verehrl. Einwohnerschaft Merseburgs um recht zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung gebeten.
Eintrittskarten an der Abendkasse erhältlich.

Zeit ist Geld
Schnell und sicher kommen Sie ans Ziel, wenn Sie das beste, zuverlässigste und billigste Verkehrsmittel, ein **Schützen-Rad** wählen. — Seit Jahrzehnten glänzend bewährt, raffig im Bau, labelhaft leicht im Lauf, das Qualitäts-Fahrad von höchster Klasse, gelobt von aber tausenden begeisterten Fahrer! 32, 30 18-78-83-95-105-110. Bis 5 Jahre Garantie! Überaus günstige Zahlungsbedingungen! Wir beraten Sie, sagt:
Nur ein Schützen-Rad
Emil Schüle, Merseburg
Bahnhofstraße Nr. 8
Eines der bedeutendsten Geschäfte seiner Art in Deutschland.

Zum Bueglischen
jeden Freitag, Sonntag und Sonntag
Stimmungsmusik
Kaballe „Lute“

Auswärtige Theater
Stadttheater Halle
Sonabend, 20 Uhr
„Karl und Emma“
Neues Theater, Pöhlitz
Sonabend 19.30 Uhr
Der arme Heinrich
Altes Theater, Pöhlitz
Sonabend
Gedicht-Vorstellung
Operetteabend, Pöhlitz
Sonabend, 20 Uhr
„Die Herzogin von Chicago.“

Pferde- und Rindvieh
liefert billig
Wollerei-Genossenschaft
Berlin R. 4
Halle a. S.,
Landsberger Str. 65 Tel. Norden 6325.

Besteres möbl. Zimmer
sorgt zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.
Junges Mädchen
(aus guter Familie) für besseren Haushalt sofort gesucht. Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.
Appell
in 2. Uniform am „Gerätebau“
Alle dazugehörigen Ausstattungsstücke sind mitzubringen.
Der Brandmeister
Stelm Feuerwehr
„Pionier-Komp.“
Montag, den 6. Mai, um 20 Uhr
Appell
in 2. Uniform am „Gerätebau“
Alle dazugehörigen Ausstattungsstücke sind mitzubringen.
Der Brandmeister
Neues illustriertes Gartenbuch
Praktischer Ratgeber in allen gärtnerischen Angelegenheiten. Viele Bilder, 384 Seiten geb. Mk. 230 postfrei.
L. HEINRICH Braunschweig
Postfach 410
Postcheckkonto: Hannover 44 408.

371. Angestellter.
Jungcel, würde sich event. verb. Büwe ob. anst. Mädchen u. Kind nicht ausgegl. Gtm. Vermitt. erw. fertigen. Aufschreib. mögl. mit Bild. an „Dahlem“ Exp. d. Bl.
Soher weher Rindwagen
Untergefellt vermitt. billig verhandl.
Wehe Mauer 22.
Gebrauchter Schreibsekretär
zu kaufen gesucht. Offerten unt. C 1548 an die Exped. d. Bl.
D. Müller
Spezial-Veralteten für künftliche Glieder orthopädi. Apparat. und Bandagen
Vernickelungsanstalt, Schieferel
chirurg. Instrumente
Basismesser
Basierkrängen
Lieferant sämtlicher Krankenhauser u. Verursachenoffenheiten.
Dr. Zinssers
Gicht- u. Rheumalittung-Tea 2000 Stück
sich seit 30 Jahren bewährt. Jeder 2000 Stück kostet 1,00 u. 2,50 u. bei 500 Stück.
Dr. Zinsser & Co., Leipzig 18.
Leser kauft bei unseren Inserenten

Gardinen zum Pfingstfest!
besonders Siedlungsgardinen, finden Sie in schönster Auswahl zu besonders vorteilhaften Preisen
Strümpfe - Herrenartikel - Wäsche Oberhemden stets die letzten Neuheiten!
G. Hoffmann Neu-Rössen am Sachsenplatz
Merseburg Markt Nr. 19

Der... Gen: Die... zu den... tauf... Lebt ich... auf... mühen!
Der... Aus... ligen... ten... Der... Gen: Die... zu den... tauf... Lebt ich... auf... mühen!
Der... Aus... ligen... ten... Der... Gen: Die... zu den... tauf... Lebt ich... auf... mühen!